



Umwelt erklärung 2021

flexibel
lieferfähig

Zuverlässigkeit

70 Jahre

Erfahrung

Deutschlands

Beste

Polstermöbelhersteller

Qualität

nachhaltig

Deutscher
Exzellenz-

Preis

vielseitig

Komfort

Know-How
Handarbeit

German Brand Award

Winner

Engagement

Kompetenz

Service

Innovator des Jahres

3D Konfigurator

Partner-
schaft

Familienunternehmen



Zuverlässigkeit hat einen Namen **W.SCHILLIG**

SP 121021

INHALT

Vorwort der Geschäftsführung

1. UNSER UNTERNEHMEN

1.1	W. SCHILLIG Gruppe	4
1.2	Standort Frohnlach.....	4
1.3	Firmengeschichte.....	5
1.4	Unsere Produkte/Kollektionen	6
1.5	Qualitäts- und Umweltpolitik	6–7
1.6	Wesentliche Veränderungen.....	7

2. UMWELTMANAGEMENT mit SYSTEM

2.1	Unser Umweltmanagementsystem	8
2.2	Interessen unserer Stakeholder	9

3. UMWELTASPEKTE & UMWELTKENNZAHLEN

3.1	Produktbezogene Umweltaspekte.....	10–11
3.2	Standortbezogene, direkte Umweltaspekte.....	11
3.3	Indirekte Umweltaspekte	12
3.4	Bedeutende Umweltaspekte & Umweltindikatoren	12
3.4.1	Energie.....	13
3.4.2	Material.....	14
3.4.3	Wasser.....	15
3.4.4	Emissionen	16–17
3.4.5	Abfall	18
3.4.6	Biologische Vielfalt.....	19

4. UMWELTZIELE

4.1	Erreichte Umweltziele.....	19
4.2	Aktuelle Umweltziele.....	20
4.3	Neue Umweltziele.....	21

5. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

IMPRESSUM

Ansprechpartner

Für Ihre Anfragen und Anregungen sind wir dankbar.
Wenden Sie sich bitte an uns.
Herrn Uwe Scheler
+49 (9562) 37 426
uscheler@schillig.de

Herausgeber der Umwelterklärung:

W.SCHILLIG Polstermöbelwerke GmbH & Co. KG
Am Weinberg 20–22
96237 Ebersdorf-Frohnlach
Telefon: +49 (95 62) 37 0
Fax: +49 (95 62) 37 500
E-Mail: info@schillig.de
www.schillig.com

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Familienunternehmen W. Schillig steht seit mehr als 70 Jahren und in dritter Generation für perfekten Sitzkomfort. Um dieses Ziel zu erreichen, geben unsere Mitarbeiter in allen Unternehmensteilen und Ländern jeden Tag mit Leidenschaft, Ideenreichtum und handwerklicher Innovationskraft ihr Bestes.

Ein wesentlicher Teil unserer Mission ist die Ausrichtung unserer Produktions- und Verwaltungsprozesse auf Qualität, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. So konnten wir beispielsweise im vergangenen Geschäftsjahr unsere PV-Anlage ans Stromnetz nehmen und bereits 603 MWh regenerativen Strom erzeugen; perspektivisch betreiben wir unsere Produktion mit eigens erzeugtem „grünem Strom“.

Seit vielen Jahren werden Entwicklungen und Leistungen in der Umweltplanung und im Umweltschutz dokumentiert und soweit möglich an Hand, konkreter Zahlen jährlich bewertet. Beleg und Nachweis unserer nachhaltigen Ausrichtung sind die weltweit anerkannten Normen ISO 14001 bzw. EMAS und dem damit verbundenen internen Managementsystem, das wir ständig überdenken und verbessern. Die EMAS Umwelterklärung erstellen wir für unser Haus bereits seit dem Jahr 2006.

Hinter all unserem Handeln steht dabei ein Ziel: der perfekte Sitzkomfort für unsere Kunden und das einzigartige „Wohngefühl“, das nur die Marke W. Schillig bietet und das möglichst nachhaltig und umweltgerecht.

Mit herzlichen Grüßen,



Erik Stammberger
Geschäftsführender Gesellschafter



Christoph Schülner
Geschäftsführer

1. UNSER UNTERNEHMEN

1.1 W. SCHILLIG Gruppe

Was 1949 als kleine Korbmacherei gegründet wurde hat sich bis heute zu einem der führenden Hersteller der Polstermöbelbranche entwickelt.

Über 1.000 Mitarbeiter an mehreren Standorten in Europa lassen handwerklich perfekt gearbeitete Sofas, Liegen und Sessel mit außergewöhnlichem Sitzkomfort entstehen. Ein Sitzkomfort, in dem das Wissen und die Innovationen von über 70 Jahren Erfahrung steckt.

Hochwertige Materialien sowie eine umfassende Leder- und Stoffkompetenz sind die Basis für funktionale und nachhaltige Möbel, konzipiert für Menschen, die Wert auf Design und Lifestyle legen.

Unser Stammhaus mit allen zentralen Unternehmensfunktionen befindet sich in Frohnlach/ Ebersdorf im Landkreis Coburg. Weitere eigene Produktionsstandorte betreibt die W.SCHILLIG Gruppe in Tschechien und Ungarn. Vertrieben werden die Polstermöbel vorwiegend über den Fachhandel. Unsere Kunden sind weltweit zu Hause.



1.2 Standort Frohnlach

An unserem Hauptstandort in Frohnlach mit seinen ca. 300 Beschäftigten erfolgt die Steuerung des gesamten Unternehmens von der Produktidee bis hin zum After Sales Service.

Der Standort liegt geografisch gesehen in einem Mischgebiet mit angrenzender Wohnbebauung in der Nähe der Autobahn A73. Die Produktion selbst ist von moderater Umwelrelevanz und es bedarf dementsprechend keiner Genehmigung gemäß dem Bundesimmissionsschutzgesetz.

Seit 2017 sind am Standort auf einigen Etagen freigewordene Lagerflächen an einen Online-Möbelhändler (blau dargestellt ca. 5.580m²) sowie ein Logistikunternehmen (grün dargestellt ca. 4.680m²) langfristig vermietet worden.



Der vormals eigene Fuhrpark wurde eingestellt und die Auslieferung erfolgt seitdem durch ein auch am Standort ansässiges Logistikunternehmen. Alle Mieter an unserem Standort sind soweit erforderlich in unser Umweltmanagement einbezogen. Die Versorgung mit Energie und Wasser erfolgt zentral, während die Abfallentsorgung in jeweiliger Eigenverantwortung erfolgt. Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich ausschließlich auf die Umweltaspekte und Aktivitäten von W.SCHILLIG.

1.3 Firmengeschichte

Unser Gründer Willi Schillig startete 1949 zunächst mit geflochtenen Wäschtruhen, Flechtesseln und Kinderwagen in die Selbständigkeit. Später erweiterte er die Produktpalette um Eckbänke und Stühle.



Die typischen Polstergarnituren der 50er und 60er Jahre stammen von W.SCHILLIG und sind im Haus der Geschichte in Bonn zu besichtigen. Früh erkannte er den hohen Stellenwert von Qualität in Verbindung mit gutem Design.



Heute ist W.SCHILLIG einer der größten Lederarbeiter und zählt zu den maßgeblichen Polstermöbelunternehmen in Europa mit einem weltweiten Vertriebsnetz.

Die Herstellung von Qualitätsprodukten beginnt mit einer sorgsam Auswahl der Werkstoffe sowie der Vermeidung von gefährlichen Inhaltstoffen. Deshalb hat der Umweltschutz seit jeher einen hohen Stellenwert bei W.SCHILLIG.

Die Globalisierung und die Belieferung weltweiter Märkte führte in den vergangenen Jahren zur Gründung weiterer Betriebsstätten sowie der Auslagerung spezialisierter Produktionsstufen in Tochter- und Partnerunternehmen. Um stets ein konstantes Qualitätsniveau sicher zu stellen, arbeiten diese dabei nach unseren strengen Vorgaben hinsichtlich Konstruktion, Materialien und Prozessen.



1.4 Unsere Produkte/Kollektionen

Polstermöbel
Seat&eat
BLC
Objects
Outdoor



1.5 Qualitäts- und Umweltpolitik

Für uns ist die Kundenzufriedenheit und die Produktkonformität mit möglichst umweltverträglichen Produkten das Kernanliegen. Die Geschäftsführung, alle Führungskräfte und die Belegschaft handeln entsprechend den im folgenden genannten Grundsätzen und Gesamtzielen:

- Unser Traditionsbewusstsein beruht auf der Kundenzufriedenheit und schließt den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen mit ein. Dies wird von allen Führungskräften vorgelebt und von den Beschäftigten motiviert mitgetragen
- Durch den Einsatz qualifizierter und motivierter Mitarbeiter nehmen wir im Markt eine herausragende Rolle innerhalb unserer Branche ein. Durch eine regelmäßige Information, Unterweisung und Schulung unsere Beschäftigten und Partner erreichen wir ein ausgeprägtes Qualitäts- und Umweltbewusstsein.
- Mit unserem eigenständigen Design bei hoher Funktionalität, kundenindividuellen Produkten, optimalem Preis-/Leistungsverhältnis und der bestmöglichen Betreuung begeistern wir unsere Kunden.
- Die Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen aus Rechtsvorschriften und Normen bezüglich Produkte, Umweltschutz und Gesellschaft ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus wollen wir unsere Leistung für Qualität und Umwelt kontinuierlich verbessern.

- Dementsprechend verwenden wir ausschließlich hochwertige und (soweit möglich) geprüfte Rohstoffe und Materialien von zuverlässigen Lieferanten, was den Gebrauchswert steigert und zu langlebigen und umweltverträglichen Polstermöbeln beiträgt.
- An unsere Lieferanten und Partnerunternehmen legen wir die gleichen Maßstäbe an und entwickeln sie aktiv weiter, um eine hohe Liefertreue zu sichern.
- An unserem Standort setzen wir auf Minimierung von Material-, Wasser- und Energieverbrauch sowie auf regenerative Energien, Recycling und eine naturnahe Umgebung zur Förderung der Artenvielfalt.
- Wir arbeiten vertrauensvoll mit unseren Kunden und Partnern zusammen und pflegen einen offenen Dialog mit allen interessierten Kreisen.



1.6 Wesentliche Veränderungen

Gegenüber der vormaligen Umwelterklärung können wir über folgende Veränderungen berichten:

- Inbetriebnahme einer PV-Anlage
- Erneuerung der Kompressoren
- Einstieg in die E-Mobilität



2. UMWELTMANAGEMENT mit SYSTEM

2.1 Unser Umweltmanagementsystem

Unser zertifiziertes Umweltmanagementsystem definiert Verantwortlichkeiten und Prozesse in transparenter Weise. Damit werden Fragen des Umweltschutzes systematisch und angemessen in den Geschäftsprozessen und Business-Entscheidungen berücksichtigt. Für die stetige Weiterentwicklung sorgt unser Managementsystembeauftragter, der durch einen Umweltschutzbeauftragten unterstützt wird. Gemeinsam sorgen sie für eine regelmäßige Information von Geschäftsführung, Führungskräften und allen Beschäftigten.

Unser Managementsystem folgt dem **PDCA**-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) der fortlaufenden Verbesserung, wie in der folgenden Grafik vereinfacht dargestellt:



2.2 Interessen unserer Stakeholder

Unter Stakeholdern versteht man die internen und externen Anspruchsgruppen, die von den Geschäftstätigkeiten indirekt oder direkt betroffen sind und die ggf. konkrete Erwartungen bzw. Anforderungen an das Unternehmen haben. Wir setzen uns deshalb aktiv mit unseren Anspruchsgruppen auseinander und pflegen einen aktiven und offenen Dialog mit ihnen. Im Rahmen einer Stakeholder-Analyse haben wir die bedeutendsten Anspruchsgruppen und deren Erwartungen und Anforderungen identifiziert. Dazu gehören insbesondere:

- Unsere Kunden: Handel und Endkunde
- Örtliche Behörden und Branchenverbände
- Unsere Partnerunternehmen, Lohnfertiger und Lieferanten
- Alle Beschäftigten
- Unsere Nachbarn

Die Einbeziehung und die Stärkung des Umweltbewusstseins aller Beschäftigten, unserer Partner und unserer direkten Lieferanten spielt eine essentielle Rolle im Umweltmanagement. Gegenüber unseren Kunden und Behörden kommunizieren wir mit Offenheit und Transparenz, unter anderem in Form dieser Umwelterklärung. Um eine tragfähige Kommunikation sicherzustellen haben wir folgende Routinen etabliert:

1. Fachlicher Austausch innerhalb der DGM (Deutsche Gütegemeinschaft Möbel)
2. Gezielte Kundenansprache zu Nachhaltigkeitsthemen
3. Regelmäßiger Austausch mit den relevanten internen Funktionsträgern unter Einbeziehung des Betriebsrates zu Umwelt, Arbeitsschutz und Gesundheitsfragen
4. Unterweisungen und persönliche Gespräche mit den Beschäftigten
5. Gezielte Qualifizierung und Weiterentwicklung der Beschäftigten anderer Produktionsstandorte sowie von direkten Lieferanten und Dienstleistern
6. Jährliche interne Umweltbetriebsprüfung
7. Berichterstattung zum Stand des Umweltmanagements über unsere beglaubigte Umwelterklärung
8. Integration des UM-Systems in das Prozessmanagement inkl. Verfolgung von Umwelt-Kennzahlen



3. UMWELTASPEKTE & UMWELTKENNZAHLEN

Jede wirtschaftliche Aktivität, jede betriebene Anlage oder jedes verkaufte Produkt wirkt auf die Umwelt ein, was man auch mit dem Begriff „Umweltaspekt“ einer Aktivität/ Anlage/ Produkt bezeichnet. Diese „Umweltaspekte“ wiederum haben in der Regel Auswirkungen auf die Umwelt, d.h. sie verändern diese in positiver oder negativer Hinsicht, direkt oder auch indirekt.

In diesem Zusammenhang versteht man unter dem Begriff „Umwelt“ die Umgebung, in der eine Organisation tätig ist. D.h. Wasser, Luft, Boden, natürliche Ressourcen, Mensch und Natur.

So gesehen entspricht dieser Ansatz einer Ursache-Wirkungs-Beziehung.

Das heißt Umweltaspekte (= Ursache) führen zu Umweltauswirkungen.

Im Folgenden werden wir näher auf unsere bedeutenden Umweltaspekte und deren Auswirkungen eingehen, die wir anhand der unten stehende Fragen identifizieren.

1. Bestehen rechtliche Vorschriften oder andere bindende Verpflichtungen?
2. Entstehen signifikante Umweltbelastungen in Form von Luftschadstoffen, Abfällen, Abwasser, Energieverbrauch etc.?
3. Besteht ein besonderes Kundeninteresse oder öffentliches Interesse?
4. Wie stark ist unser Einfluss?
5. Welche Chancen und Risiken für unser Unternehmen oder die Umwelt sind damit verbunden?

3.1 Produktbezogene Umweltaspekte

Unsere Polstermöbel zeichnen sich durch Komfort und Design, aber auch durch die sorgsame Auswahl von umweltverträglichen Materialien aus. Dies wird uns regelmäßig durch die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel bestätigt, die im Rahmen ihrer Überwachung Schadstoffprüfungen gemäß RAL GZ 430 (u. a. Ökotex 100, Schwermetalle, FCKW, Formaldehyd, Pentachlorphenol, Lindan, Chromate und Azofarbstoffe) vornimmt. Diese Auszeichnung tragen wir bereits seit über 20 Jahren.



Zudem entsprechen unsere Produkte der optimalen Emissionsklasse A für Möbel, was zu einer gesunden Wohnatmosphäre beiträgt. Hierzu erfolgte eine exemplarische Untersuchung der Einwirkung unserer Produkte auf die Innenraumluftqualität. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigen, dass unsere Polstermöbel höchsten Anforderungen gerecht werden.

Die Erfüllung dieser Produkthanforderungen wirkt sich positiv auf alle Phasen des Produktlebensweges aus. Denn bereits bei der Gewinnung von Holz, Leder, Schäumen oder Stoffen müssen wir auf die oben genannten Kriterien achten.

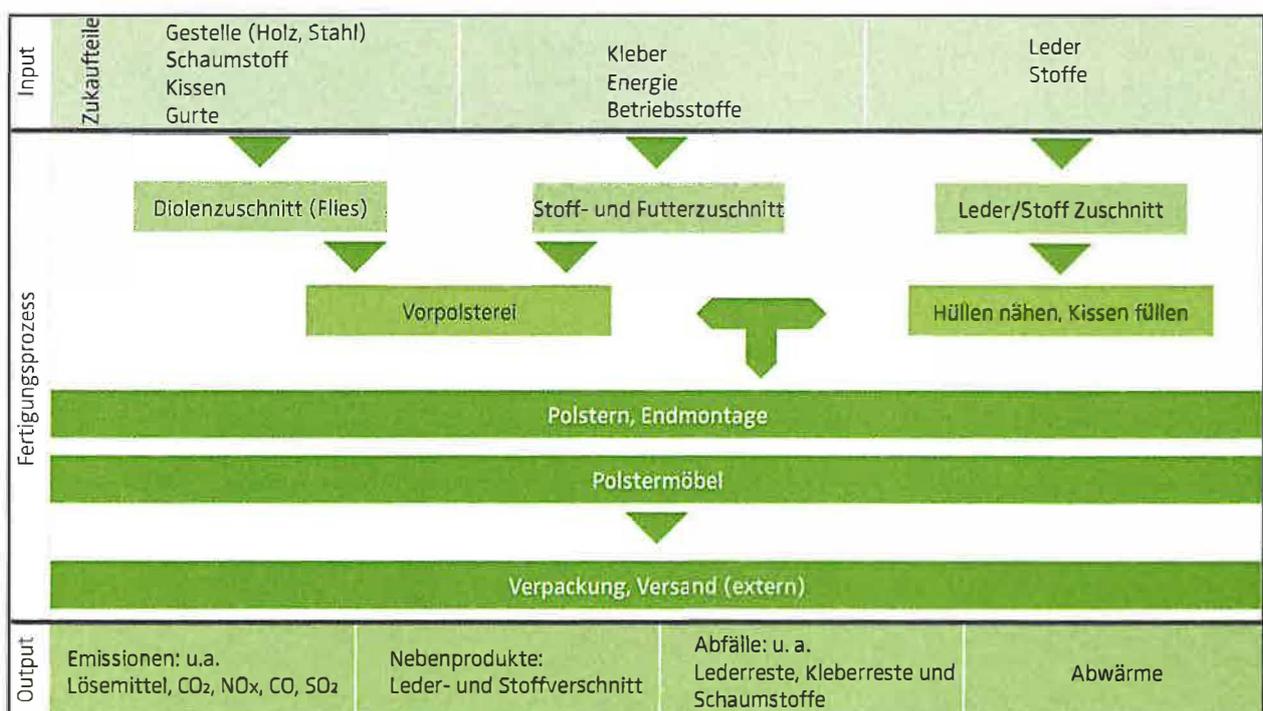


Und letztendlich wirkt sich das auch auf die spätere umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung aus. D.h. mit diesem Konzept minimieren wir in Summe die potenziellen Umweltauswirkungen unserer Produkte im gesamten Lebensweg. Aber auch hier gibt es keinen Stillstand. Ansprüche und Regularien schreiten voran und auch die Endlichkeit und Verletzlichkeit unserer Erde fordert eine stetige Weiterentwicklung. So versuchen wir alternative Materialien und Verarbeitungstechniken, z.B. mit olivengegerbtem Leder, Stoff aus recyclefähigen Materialien, zu etablieren.

3.2 Standortbezogene, direkte Umweltaspekte

Das folgende Schema zeigt in vereinfachter Form den Herstellungsprozess in Verbindung mit bedeutenden Umweltaspekten. Daran lässt sich nachverfolgen wie aus den Eingangsmaterialien und Energie als INPUT im Zuge der Wertschöpfung als OUTPUT unsere Produkte, aber auch unerwünschte „Nebenprodukte“ wie Abfälle, entstehen. Diese führen zu Umweltauswirkungen, die wir bestrebt sind zu minimieren.

In unserem Stammhaus in Frohnlach-Ebersdorf befindet sich neben unserem Lederlager eine vollständig ausgestattete Polstermöbelfertigung. Dort beginnt vereinfacht gesagt, der Herstellungsprozess damit, dass Rohmaterialien und Halbfertigteile von unseren Lieferanten per LKW angeliefert werden (z.B. Gestelle, Stoffe und Lederteile). Die zugeschnittenen Leder- bzw. Stoffteile werden zu einer Hülle zusammengenäht, gefüllt und anschließend mit den Gestellen zu einem Sitzmöbel „verpolstert“. Zum Schluss erfolgt die Montage der Füße, sowie Endkontrolle und Verpackung. Anschließend erfolgt der Versand zum Kunden per LKW.



Fertigungsprozess und bedeutende Umweltaspekte

3.3 Indirekte Umweltaspekte

Unter indirekten Umweltaspekten versteht man Faktoren, die nicht unter der direkten Kontrolle eines Unternehmens liegen, aber ggf. indirekt beeinflusst werden können.

Dazu gehören bei W. SCHILLIG insbesondere die vor- und nachgelagerten Stufen der Lieferkette sowie der Verkehr und die Energieversorgung.

Innerhalb unserer Lieferkette setzen wir hohe Maßstäbe an unsere Lieferanten, um unsere Umweltpolitik auch in den Vorstufen unsere Produktion verwirklicht zu sehen. Gezielt werden soweit wirtschaftlich möglich standortnahe Lieferanten ausgewählt, die ihre Produktion auf Nachhaltigkeit auslegen und die Vorprodukte unseren Standards entsprechen.

In unseren Fertigungsstätten wird beispielsweise generell auf die Verwendung von Tropenhölzer verzichtet und auch auf die Nachhaltigkeit der Holzhersteller wird geachtet. Aufgrund der gering ausgeprägten Anbindung durch den ÖPNV kommen die Beschäftigten vorwiegend mit privaten PKW's zur Arbeit. Allerdings bilden sie dabei, soweit machbar, Fahrgemeinschaften.

Seit neuestem besteht von Seiten des Arbeitgebers ein kostengünstiges Angebot für alle Beschäftigten ein E-Bike zu leasen. Weiterhin werden unsere Firmen-Pkw sukzessive auf Hybridfahrzeuge bzw. E-Mobilität umgestellt.

Durch die weitgehende Digitalisierung der Kundeninformationen wird auf den Druck von Wohnbüchern, Prospekten usw. verzichtet. Beilagen werden, soweit möglich bedarfsorientiert gedruckt. Zudem bemühen wir uns um Beiträge zur Ressourcenschonung im Bereich der Verpackungsverwertung, was von Interseroh bestätigt wird. (siehe Abschnitt: 3.1). Die Auslagerung des Fuhrparks vor einigen Jahren führte zu einer effektiveren Routenplanung sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer Hinsicht. Die Auslieferung erfolgt mit modernsten Fahrzeugen der Schadstoffklasse EURO 6.

Aber auch die Verlängerung der eigentlichen Nutzungsphase ist Bestandteil unseres Aftersales-Angebotes. So bieten wir dem Kunden die Möglichkeit unsere Möbel mit neuem Bezug und Füllungen auf einen neuwertigen Stand zu bringen. Damit reduzieren wir den Material- und Transportaufwand im Vergleich zu einem Neuprodukt.

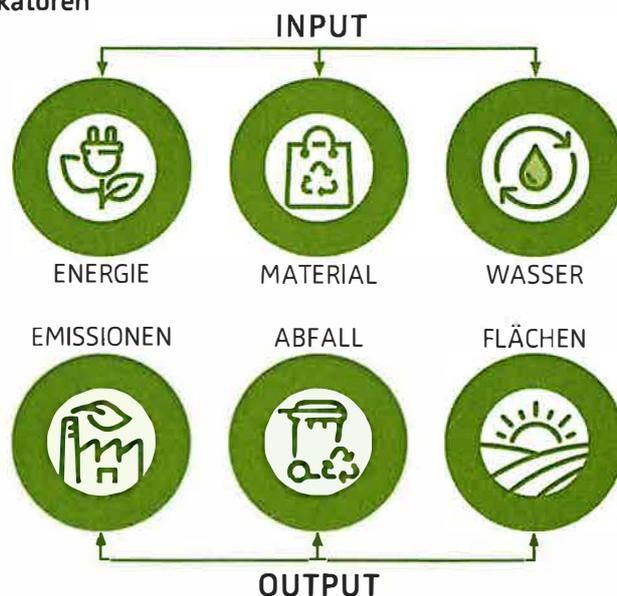
3.4 Bedeutende Umweltaspekte und Umweltindikatoren

Die bedeutenden Umweltaspekte, auf die wir direkten Einfluss haben, werden anhand von Indikatoren regelmäßig bewertet. Dazu gehören insbesondere die in der EMAS geforderten Kernindikatoren für den

INPUT Energie, Material, Wasser und den

OUTPUT Emissionen, Abfall und Biologische Vielfalt (Flächenverbrauch).

Bei den in diesem Bericht genannten Kernindikatoren werden jeweils 2 Kennzahlen ausgewiesen. Die absolute (physikalische) Größe und die Relation zur gefertigten Produkttonnage von **7929t**. Dies ermöglicht eine Verfolgung der Entwicklung über mehrere Jahre.





3.4.1 Energie

Der Energieverbrauch am Standort entsteht vorwiegend bei der Deckung des Bedarfes an Wärme für Heizzwecke und Strom für den Betrieb. Unsere Heizkessel sollen im Frühjahr 2022 durch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk ersetzt werden. Das führt zu mehr Energieeffizienz und einem deutlich geringeren CO₂-Ausstoß.

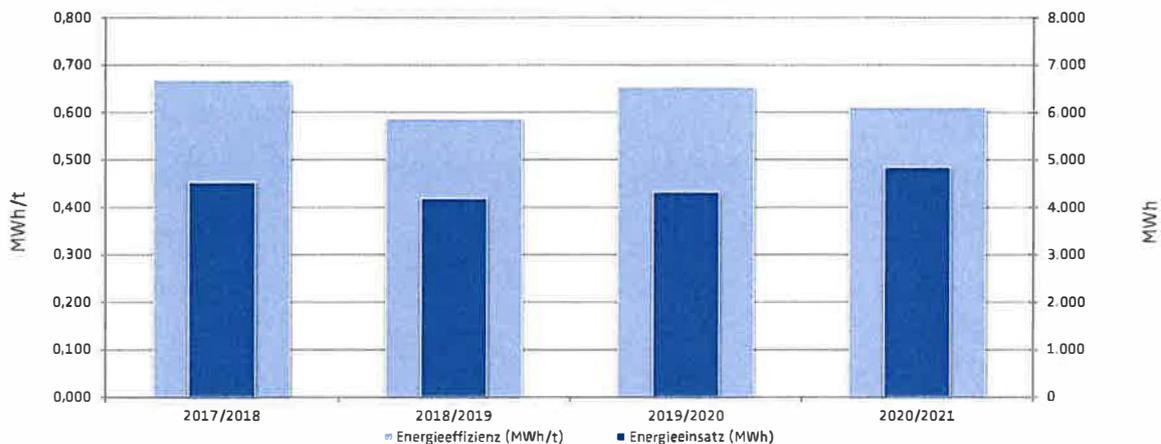
Durch die Ausgliederung des eigenen Fuhrparks im Jahre 2017 sank 2018/19 der Dieselverbrauch am Standort bereits extrem. Der verbleibende Verbrauch bezieht sich nur noch auf genutzte Geschäftsfahrzeuge, die überwiegend durch den Vertrieb genutzt werden. Durch Leasing verfügen wir stets über mo-

derne Fahrzeuge die aktuellen Abgasnormen entsprechen. Da die Fahrleistung in erster Linie durch die Kundenanforderungen bestimmt wird und schwer beeinflussbar ist, verzichten wir in diesem Bericht auf eine konkrete Quantifizierung. Zudem ist die Umstellung auf E-Mobilität bereits gestartet.

Der Energieverbrauch am Standort zeigt sich in den vergangenen drei Jahren als stabil. Durch die Erweiterung unserer PV-Anlage und der Modernisierung der Heizungsanlage versprechen wir uns eine deutliche Verbesserung der Ökobilanz unserer Energieversorgung am Standort.

Aktuell ergibt sich folgendes Bild:

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
	Energie in MWh bzw. MWh/ t			
Stromverbrauch	1165 / 0,172	1247 / 0,175	1114 / 0,169	1185 / 0,149
Heizöl	2630 / 0,387	2229 / 0,312	2630 / 0,398	3110 / 0,392
Diesel (Firmen-KFZ)	735 / 0,108	707 / 0,099	572 / 0,087	547 / 0,069
Gesamtenergieverbrauch	4.523 / 0,67	4.183 / 0,59	4.316 / 0,65	4.842 / 0,61



	2020/2021
Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlage in MWh bzw. MWh/ t	
Eigenverbrauch	405 / 0,051
Eingespeiste Energie	258 / 0,032



3.4.2 Material

Die zur Möbelherstellung eingesetzten Rohstoffe bzw. Materialien wie Holz, Stahl, Textilien und Leder sind vorwiegend natürlichen Ursprungs und stofflich verwertbar bzw. relativ schadlos zu beseitigen.

Hinzu kommen Kunststoffe in Form von Polyurethan-Schäumen, um einen dauerhaften und angenehmen Sitzkomfort zu gewährleisten.

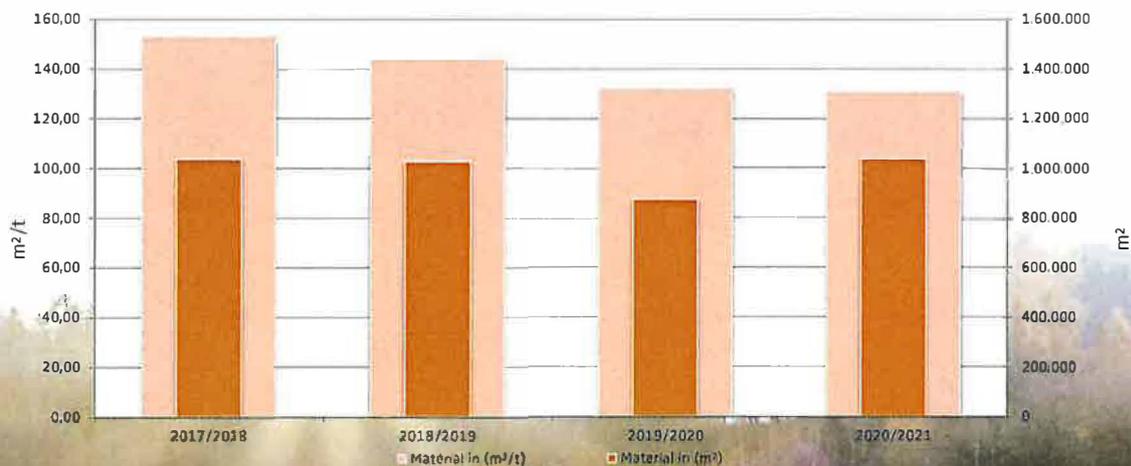
Wichtiger Bestandteil ist der Bezug. Da die Umweltverträglichkeit des Leders von der Gerbtechnik abhängt, bewerten wir bei der Auswahl von Leder und Gerbereien auch ökologische Kriterien. Hierzu werden

unsere Materialien durch externe Prüflabore regelmäßig geprüft (siehe 3.1).

Bei den im Betrieb zum Einsatz kommenden umweltrelevanten Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich in erster Linie um Kleber und Schmieröle, deren Auswahl auch unter Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit erfolgt. Die Lagerung von gefährlichen Stoffen erfolgt durchgängig in zugelassenen Gebinden, Sicherheitsschränken und auf Auffangwannen.

Als Schlüsselmaterialien verfolgen wir Stoffe, Leder und Kleber.

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
	Menge in m ² bzw. m ² /t			
Stoffe	300.116 / 44,3	312.565 / 43,8	292.884 / 44,3	364.146 / 45,9
Leder	737.600 / 108,9	715.653 / 100,2	580.565 / 87,9	675.257 / 85,2
	Menge in t bzw. kg/t			
Kleber	4,0 / 0,59	5,1 / 0,71	3,4 / 0,51	5,1 / 0,64

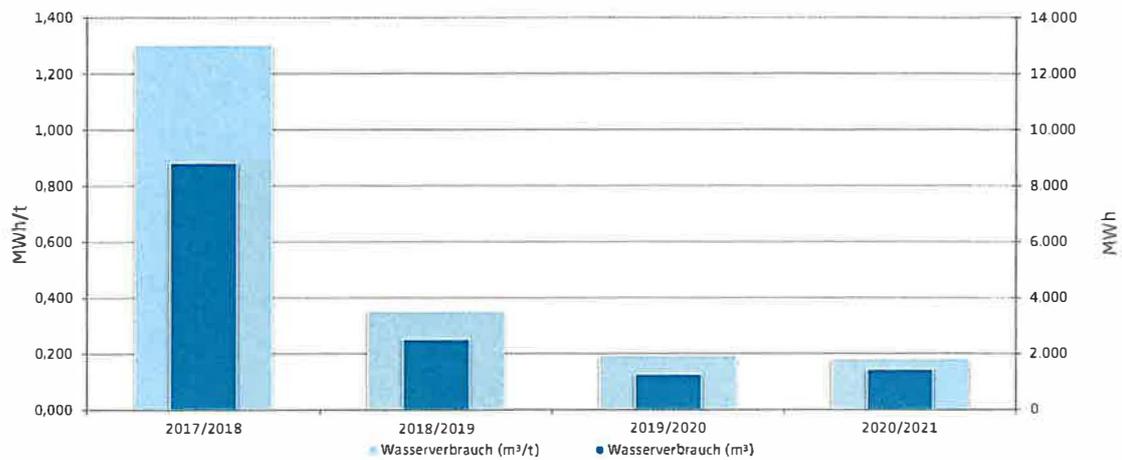




3.4.3 Wasser

Der Einsatz von Frischwasser beschränkt sich auf den Sanitärbereich. Die Produktion selbst ist abwasserfrei. Unser Wasserverbrauch entspricht dabei dem von einer Gemeinde mit ca. 32 Einwohnern. Durch Reparaturen und Erneuerungen an der Hauptleitung konnte der Wasserverbrauch drastisch gesenkt werden. (Berechnungsbasis: 125 l/ Personentag im Jahr 2019).

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
	Menge in m ³ bzw. l/ t			
Wasser	8.816 / 1,301	2.516 / 0,352	1.274 / 0,193	1.444 / 0,182





3.4.4 Emissionen

Relevante Emissionen am Standort entstehen durch die Heizung und Nutzung von Klebern u.a. beim Vorpollern. Die sanitären Abwässer sind als unkritisch anzusehen.

CO₂-Emissionen:

SCOPE 1 gemäß GHG Protocol (direkte Emissionen):

Wie die Grafik zeigt, konnten die aus dem Energieverbrauch resultierenden Emissionen am Standort, an klimaschädlichen Gasen, in den vergangenen Jahren relativ konstant. Aktuell betragen sie 1158t, was dem „ökologischen Fußabdruck“ von ca. 147 Personen (Berechnungsbasis: 7,9 t CO₂/ Person in 2019) in Deutschland rein rechnerisch entspricht. Durch die Stromversorgung aus regenerativen Quellen sind diese gemessen am gesamten Energieverbrauch jedoch auf relativ geringem Niveau.

SCOPE 2 gemäß GHG Protocol (indirekte Emissionen):

Hier entstehen keine zusätzlichen CO₂ Emissionen. Unser aktueller Energieanbieter liefert seit 2014 zu 100% erneuerbare Energien.

SCOPE 3 gemäß GHG Protocol (sonstige indirekte Emissionen):

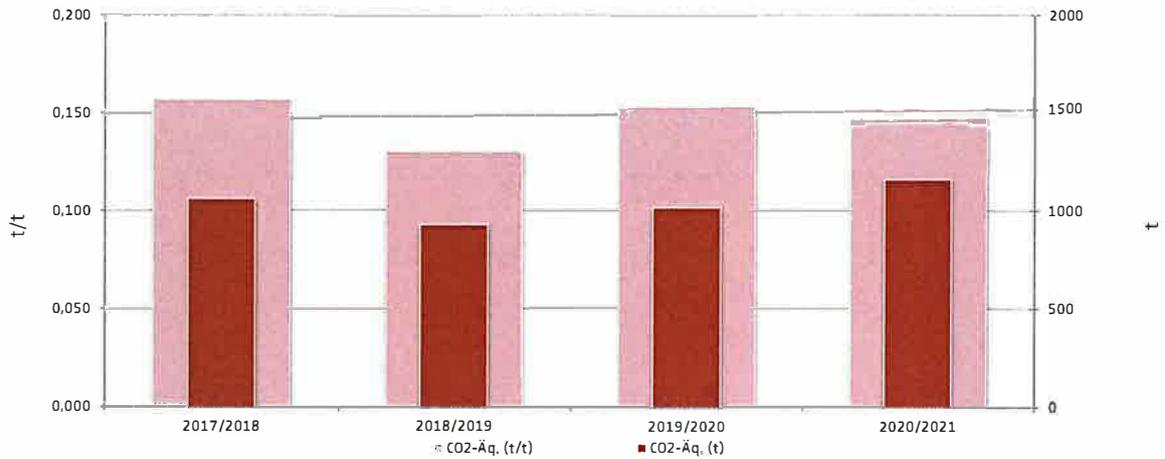
Für eine Ermittlung der Emissionen in der Lieferkette und beim Transport fehlt derzeit die Datenbasis.

Weitere Luftschadstoffemissionen (SO₂, NO_x, Rußpartikel) am Standort entstehen durch die Verbrennung von Heizöl. Diese Emissionen werden gemäß 1. BImSchV überwacht, können jedoch nicht ausreichend genau quantifiziert werden, weshalb sie näherungsweise berechnet wurden. Die durch Firmenfahrzeuge verursachten Emissionen können nicht mit ausreichender Genauigkeit ermittelt werden, sind aber insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
	Menge in t bzw. kg/t			
CO ₂ Heizung	834 / 0,123	709 / 0,099	836 / 0,127	989 / 0,125
CO ₂ Firmen-KFZ	227 / 0,034	218 / 0,031	177 / 0,027	168 / 0,021
CO ₂ aus Energieeinsatz	1,061 / 0,157	0,927 / 0,130	1,013 / 0,153	1,158 / 0,146
SO ₂	1,254 / 0,184	1,143 / 0,160	1,230 / 0,186	1,411 / 0,178
NO _x Heizung	1,335 / 0,197	1,289 / 0,180	1,306 / 0,198	1,466 / 0,185
Partikel (PM) Heizung	0,057 / 0,008	0,058 / 0,008	0,055 / 0,008	0,059 / 0,007



Sp 12/21



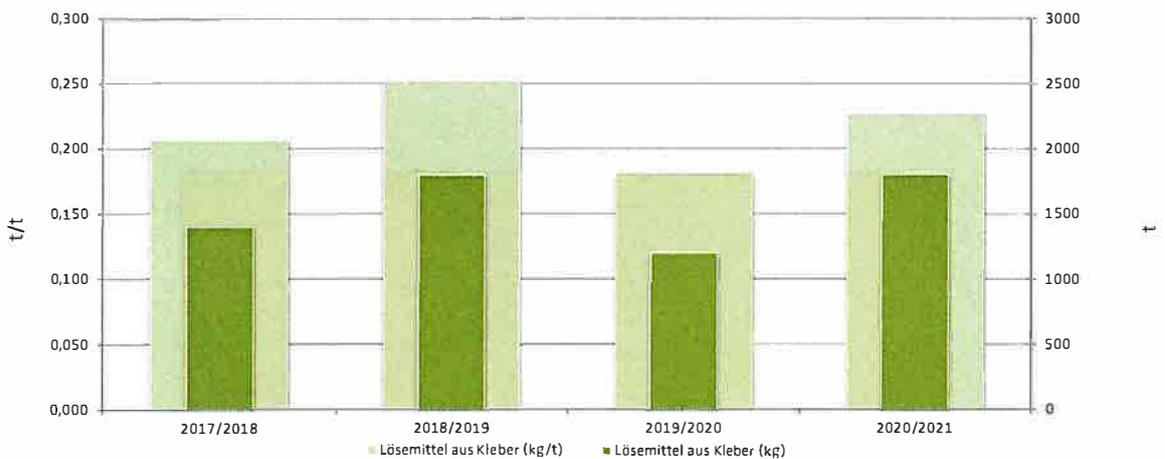
Lösemittel-Emissionen:

Die Emission an Lösemitteln aus den Klebprozessen ist durch die 31. Bundesimmissionsschutz-/Verordnung reglementiert. Ziel dieser Verordnung ist es, den Ausstoß an flüchtigen Kohlenwasserstoff-Verbindungen (in Deutschland insgesamt ca. 1,1 Mio t, Quelle: Umweltbundesamt) nachhaltig zu reduzieren, da sie Vorläufer-substanzen für die Ozonbildung darstellen. Unser Reduzierungsplan ist behördlich abgestimmt und bereits seit Jahren umgesetzt. Dadurch wurden die Lösemittellemission gegenüber dem Jahr 2013 um mehr als 70% reduziert und sind seitdem auf stabil niedrigem Niveau.

Dies wurde durch folgende Maßnahmen erreicht:

- höherer Feststoff-/ Wasseranteil
- Diolen aufnähen statt kleben
- Klippvorrichtungen anstelle von Klebeverbindungen
- Reduzierung des Umfangs der Vorpolsterung

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
	Menge in t bzw. kg/t			
Lösemittel (VOC)	1,4 / 0,207	1,8 / 0,252	1,2 / 0,182	1,8 / 0,227



Lärm und Verkehr:

Durch Lieferverkehr und Personenverkehr sowie durch die Fertigung bestehen Lärmquellen am Standort. Die gebietsbezogenen Lärmgrenzwerte werden jederzeit sicher eingehalten.

Durch die Konzentration der Auslieferungen über externe Anbieter gelingt es, den Lieferverkehr nochmals zu reduzieren. Nachbarbeschwerden wegen Lärm liegen nicht vor.



3.4.5 Abfall

Im Betrieb entstehende Abfälle werden getrennt gesammelt und möglichst hochwertig verwertet bzw. andernfalls ordnungsgemäß beseitigt. Die bedeutendste Abfallfraktion stellt mengenmäßig der Gewerbeabfall dar, der beim Entsorger sortiert und zu mehr als 85 % verwertet wird.

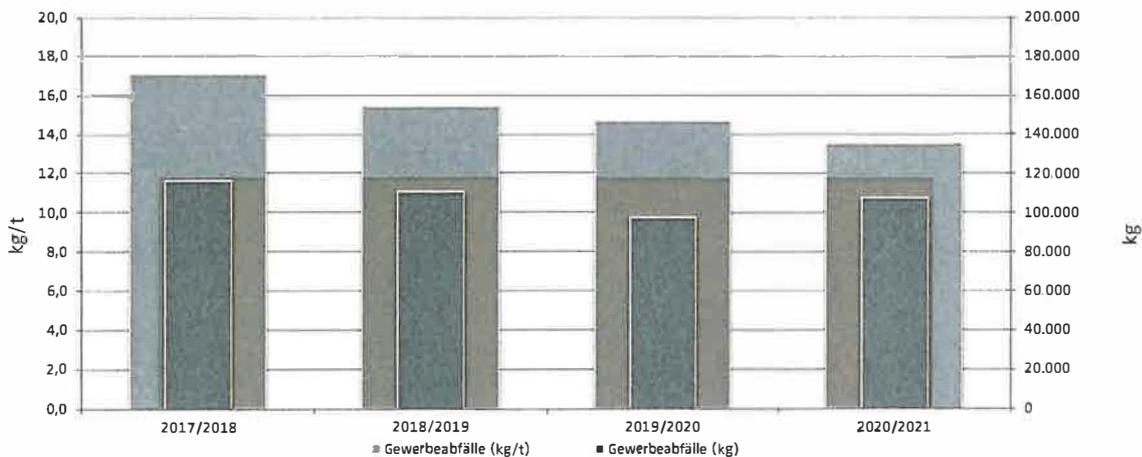
Mengen- und wertmäßig bedeutende Mengen an Stoff- und Lederresten werden von unseren Abnehmern zu kleineren Produkten weiterverarbeitet. In den vergangenen Jahren wurde eine Automatisierung des Lederzuschnitts erfolgreich eingeführt, was zu einer deutlichen Reduzierung von Lederverbrauch und Lederabfällen führte.

Auch durch die Einführung von Kunststoffschablonen im Zuschnitt und die Verkettung von Schnittbildern mittels CAD werden Abfälle auf ein Minimum reduziert und Material (Stoffe, Leder) eingespart.

Der Anfall an Gewerbeabfall liegt im Schwankungsbereich, wobei tendenziell durch die Reduzierung der Modelle und die Einführung der 3D-Drucktechnik dauerhaft mit einer Reduzierung zu rechnen ist.

Gefährliche Abfälle sind im Geschäftsjahr nicht in nennenswerten Mengen angefallen. Altbatterien und Leuchtstoffröhren werden gesammelt und erst bei Bedarf ordnungsgemäß entsorgt.

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
	Menge in t bzw. kg/t			
Gewerbeabfall	116 / 17,1	110 / 15,5	97,0 / 14,7	107 / 13,5
Verpackungen	16,6 / 2,45	6,6 / 0,92	4,3 / 0,66	6,9 / 0,86
Papier/Pappe	7,4 / 1,08	22,6 / 3,17	14,1 / 2,14	20,1 / 2,53
Lederreste	260 / 38,37	206 / 28,85	115 / 17,40	139 / 17,56





3.4.6 Biologische Vielfalt

Die versiegelte Gesamtfläche ist zunächst konstant geblieben. Wir haben jedoch die Dachflächen genutzt um Energie zu erzeugen. Die unversiegelten Flächen sollen teilweise nach Fertigstellung einer weiteren PV-Anlage durch das Anlegen von Blumenwiesen, Bienenstöcken und Insektenhotels renaturiert werden, um die lokale Biodiversität zu fördern.



	Kernindikator (m ² /t)
Gesamtfläche*:	50.338 m ²
Versiegelte Fläche:	29.338 m ² 4,33
Naturnahe Fläche: (Grünflächen, Hecken)	21.000 m ²

*inkl. vermieteter Anteile

4. UMWELTZIELE

4.1 Erreichte Umweltziele

In den vergangenen vier Jahren haben wir bereits zahlreiche Umweltziele umgesetzt und damit zu einer Verminderung von Umweltauswirkungen beigetragen.

Im Folgenden sind einige Beispiele bezogen auf unsere wesentlichen Umweltaspekte genannt:

Umweltaspekte	Umweltziele	Maßnahmen	Termin
 Energie	Reduzierung des Stromverbrauches	Optimierung der Beleuchtungstechnik und der Flächen	2017
		Installation von PV-Modulen auf den Dachflächen	2020
	Reduzierung des Heizölverbrauches	Neukonzeptionierung der Heizungsanlagen mit Blick auf die Energieeffizienz* Entscheidung wurde für Gasanlage getroffen	2020
 Material	Einsparung von Materialien	Verschnittoptimierung bei Leder durch Idealisierung der Lederzonen und Chargenverfolgung	2016 - 2019
		Verringerung von Transport und Lageraufwand	Kommissionsweise Anlieferung, IT-Anbindung der wichtigsten Lieferanten
	Zuschnittoptimierung bei Stoffen (IT-gestützter Cutter)	2019	
 Emissionen	Reduzierung der VOC-Emissionen	Einführung wasserlöslicher Klebstoffe	2019
 Biodiversität	Effektive Gebäudenutzung	Reduzierung der genutzten Fläche und Vermietung	2018

*Die Maßnahmen wurden aus der letzten Umwelterklärungen übernommen und neu terminiert.

4.2 Aktuelle Umweltziele

Umweltziele	Maßnahmen	Termin	Status 2019	Status 2020	Status 2021
 <p>Reduzierung des Stromverbrauches um 10% bis 2020/21 gegenüber 2017/18</p>	Sukzessive Umstellung der Musterzimmerbeleuchtung auf LED im Rahmen von Instandhaltung	2020/24*	50 %	50 %	50 %
	Klimaanlage wurde stillgelegt	2022*	25 %	25 %	100%
	Austausch der Kompressorenanlagen Einsparung: 42.000 kWh	07/2021*	25 %	50 %	100%
	Erweiterung der Solaranlage um 750 kWh	2020/21		25 %	100%
 <p>Reduzierung der Emissionen an CO₂</p>	Durch Reduzierung der Reklamationen und der Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen soll der Material- und Treibstoffverbrauch verringert werden.	ab 2020*	25 %	50 %	100%
	Durch eine Optimierung unserer Lieferkette (standortnahe Zulieferbetriebe) sollen lange Lieferwege reduziert und dadurch der Kraftstoffverbrauch verringert werden.	ab 2020*	0 %	25 %	100%
	E-Bike Verträge für Mitarbeiter	2021		0 %	100%
	Verringerung der Reisetätigkeiten durch Umstellung auf digitalisierte Video-Schulungen und modellbezogene Arbeitsanweisungen.	2021		25 %	100%
 <p>Schonung der Ressourcen/ Biodiversität</p>	Verringerung des Papierverbrauchs (Hinweis bei E-Mails, Sensibilisierung der Mitarbeiter) durch Veröffentlichung der definierten Umweltziele	2020/21	50 %	50 %	50 %
	Digitalisierung der Modellkataloge und Preislisten (IDM + OFML Daten)	2020/21		25 %	75 %
	Anlegen von Blumenwiesen, Bienenstöcken und Insektenhotels auf bisher ungenutzten Grünflächen	2022		0 %	0 %
	Durch ein neues Logistikkonzept sollen Touren besser geplant und zusammengestellt werden.	2021/22		25 %	75 %

*Die Maßnahmen wurden aus der letzten Umwelterklärungen übernommen und neu terminiert.

4.3 Neue Umweltziele

Umweltziele	Maßnahmen	Termin	Status
 Reduzierung des Stromverbrauches	Ersatz der veralteten Bandsäge im Musterbau	2022	0 %
 Reduzierung der Emissionen an CO₂	Sukzessiver Austausch der betrieblichen PKW durch Hybrid- bzw. Elektrofahrzeuge	2025	25 %
	Ersatz der Ölheizung durch ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk Einsparung (ca. 400 t CO ₂ /a)	2024	25 %
	Schaffung der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität mit Sonnenenergie aus eigener PV-Anlage	2025	0 %
 Schonung der Ressourcen/ Biodiversität	Materialeinsparung im Prototypenbau durch 3-D-Drucker (Material und Abfallreduzierung: ca. 5 t/a)	2021	75 %
	Verkauf von Diolen- und Folienabfällen zur stofflichen Verwertung	2022	25 %

